

### Fall 1

Bei der Wahl zum Schülersprecher der Schule wird eine Sprecherin gewählt, weil sie sehr beharrlich die Interessen aller Schüler vertritt. Für die Schulleiterin und auch für manche Lehrkräfte ist das sehr anstrengend und unbequem. Als die Schulleiterin nach den Wahlunterlagen fragt, erhält sie das Protokoll. Die Stimmzettel hat die Wahlkommission nicht aufgehoben. Das stand so nicht im Schulgesetz.  
Darauf hin erklärt die Schulleiterin die Wahl für ungültig.

Prüfen Sie den Sachverhalt mit Hilfe des Schulgesetzes!  
Gäbe es für Sie eine vertretbare andere Handlungsstrategie?

### Fall 2

Einem Klassensprecher der Kl. 8 wird aufgrund ungebührlichen Verhaltens mehreren Lehrkräften gegenüber eine Ordnungsstrafe ausgesprochen. Die Klassenlehrerin teilt dies der Klasse mit und ist der Meinung, dass der Schüler damit für dieses Amt untragbar ist. Sie setzt ihn ab und schlägt der Klasse einen neuen Kandidaten vor, den sie dann auch gleich wählen lässt.

Prüfen Sie den Sachverhalt mit Hilfe des Schulgesetzes!  
Gäbe es für Sie eine vertretbare andere Handlungsstrategie?

### Fall 3

Theo hat neuerdings starke familiäre Probleme. Er leidet unter der Trennung seiner Eltern.  
Die meiste Zeit verbringt er mit seinen neuen Freunden. Diese haben keine Lust zu lernen und schwänzen oft Schule. Ihren Frust wollen sie mit einer unvoreilhaftigen Lehrerkarikatur, die sie an das Schulgebäude sprühen, ablassen. Das geht Theo zu weit und er vertraut sich dem Sozialarbeiter an. Nach dem Gespräch mit ihm ist klar, dass er sich nicht beteiligen wird. Er versucht, die Jungs davon abzubringen. Das gelingt ihm aber nicht. Am nächsten Tag ist das

✉ [marion.rudelt@lisum.berlin-brandenburg.de](mailto:marion.rudelt@lisum.berlin-brandenburg.de)

neue „Kunstwerk“ bereits vom Parkplatz zu sehen. Der Schulleiter wendet sich an den Sozialarbeiter. Er hat natürlich bereits einen Verdacht und weiß, dass der Sozialarbeiter gestern mit einem aus der Gruppe gesprochen hat. Er verlangt den gesamten Inhalt des Gesprächs mit Theo zu erfahren.

Prüfen Sie den Sachverhalt mit Hilfe des Schulgesetzes!  
Wie reagieren Sie?

#### Fall 4

Isabel hat sich vor einigen Wochen von ihrer Konferenz der Schülerinnen und Schüler als beratende Vertreterin in die Elternkonferenz wählen lassen. Heute findet diese Konferenz zum ersten Mal statt. Von den Diskussionen der Eltern ist Isabel auch sehr angetan. Bei einigen Vorschlägen möchte sie jedoch auch die gegenteiligen Meinungen der Schülerinnen und Schüler vortragen. Der Schulelternsprecher lässt sie jedoch nicht zu Wort kommen, da sie nur beratendes Mitglied der Konferenz ist und ihren Beitrag auch nicht vorher angemeldet hat.

Prüfen Sie diese Aussage anhand des Schulgesetzes.  
Welche Rechte sind für beratende Mitglieder eines Gremiums weiterhin bedeutend?

#### Fall 5

Die Konferenz der Schülerinnen und Schüler will ein neues Projekt in der Schule auf den Weg bringen. Die Klassensprecher/innen haben verschiedene Ideen eingebracht. Nun gilt es sich zu entscheiden. Das ist aber nicht so einfach. Nach langen Diskussionen wollen sie eine Abstimmung durchführen. Dann soll es endlich losgehen. Bei der Abstimmung stimmen 14 Schüler für und 14 Schüler gegen das zukünftige Schülercafe. 2 Schüler/innen enthalten sich der Stimme. Was nun? Katrin sagt, dass in diesem Fall die Stimme des Schülersprechers der Schule den Ausschlag gibt.

✉ [marion.rudelt@lisum.berlin-brandenburg.de](mailto:marion.rudelt@lisum.berlin-brandenburg.de)

Prüfen Sie den Sachverhalt anhand des Schulgesetzes!  
Welchen Rat würden Sie Ihren Schüler/innen geben?

### Fall 6

Das Thema der veränderten Pausenordnung wurde lange in allen Personengruppen, die es betrifft, diskutiert. Die jeweiligen Gremien haben sich dazu eine Haltung erarbeitet. Die Schülerinnen und Schüler sind dafür. In der abschließenden Schulkonferenz geht es noch einmal heiß her, als die Argumente ausgetauscht werden. Dann kommt es zur Abstimmung. Der aktuelle Vorschlag wird mit knapper Mehrheit abgelehnt. Auch 2 Vertreterinnen der Schülerinnen und Schüler haben dagegen gestimmt. Nun gibt es in der Konferenz der Schülerinnen und Schüler Ärger. Die Klassensprecher waren der Meinung, dass sie sich eindeutig für die veränderte Pausenordnung entschieden haben und sind der Ansicht, dass zwei ihrer 5 Vertreter/innen sich nicht an den gemeinsamen Beschluss gehalten haben.

Prüfen Sie den Sachverhalt anhand des Schulgesetzes!  
Wie reagieren Sie?